



Oberbürgermeister Vöhringer (rechts) in Begleitung von Roland Hemprich (links) unterhält sich mit bastelnden Kindern.
Bild: z

Sindelfingen: Oberbürgermeister besuchte Ernst-Rudolph-Waldheim

Nicht nur einfache Gespräche

Von unserem Mitarbeiter
Benjamin Leibold

Nicht nur der Gemeinderat, auch Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer hat das Ernst-Rudolph-Waldheim in Sindelfingen besucht. Zur Sprache kamen auch ernstere Themen, als nur der Alltag der Stadtranderholung im Waldheim.

Trotz strömenden Regens kam Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer ins Ernst-Rudolph-Waldheim. Dort empfing ihn die Leitung der Stadtranderholung, Waldtraud und Roland Hemprich, mit Kaffee und belegten Brötchen. Bei einer geselligen Runde unterhielt sich der Oberbürgermeister über verschiedene Themen, die das Waldheim und die Stadtranderholung betrafen.

Die AWO-Stadtranderholung in Sindelfingen betreut im Moment 140 Kinder, die in altersgerechte Gruppen aufgeteilt sind.

Jeweils zwei bis drei Betreuer beaufsichtigen die Gruppen. „Die Betreuer hatten fünf Schulungen und sind meist selbst ehemalige Teilnehmer der AWO-Stadtranderholung im Waldheim“, sagte Roland Hemprich.

Jedoch machte die Heimleitung den Bürgermeister auch auf die Schattenseiten des Waldheims aufmerksam. Das Gebäude ist nicht an das Wassernetz angeschlossen und bezieht sein Wasser aus einem Brunnen. Auch räumt der Schneepflug im Winter nicht den ganzen Weg zum Waldheim und das Dach müsste renoviert werden. Oberbürgermeister Vöhringer wollte keine definitiven Zusagen für Verbesserungen machen. Er sei vorsichtig mit Versprechen, räumte er ein.

Anschließend warf der Bürgermeister noch einen Blick auf das Gelände. Dabei unterhielt er sich mit den Kindern, die gerade Blumentöpfe bemalen oder Tischkicker spielen. Zum Abschluss bedankte sich Oberbürgermeister Dr. Vöhringer bei der Heimleitung und sprach dieser ein „großes Kompliment“ aus.